

## **Pisz (Johannisburg), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Stadtrecht seit dem Jahr 1645.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Pisz.

Stadt im Powiat (Landkreis) Piski,

Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

### ***In Johannisburg (heute Pisz):***

#### ***3 Verfahren, Hinrichtung nicht überliefert.***

-1589 Sophia / Frau von Crispin Glofki.

Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht  
in Johannisburg.

Die Frau wurde zum Verweis  
aus der Dorfgemeinschaft verurteilt.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary  
w Prusach Ksiazeczych (Brandenburgisch)  
w XVI – XVIII wieku.  
Torun 2007, S. 304

-1674 Wojtkowa Rupinska /

„ein russisches Weib“.

Verfahren wegen Hexerei  
vor dem Stadtgericht von Johannisburg.

Das Stadtgericht sprach die Frau von der Anklage  
der Hexerei frei.

Das Stadtgericht verurteilte sie dennoch zu  
vier Wochen Haft bei Wasser und Brot.

Vier Sonntage lang sollte sie mit einem Eisen  
um den Hals vor der Kirche stehen und danach  
aus dem Herzogtum verwiesen werden.

Das Oberste Gericht des Herzogtums änderte  
das Urteil auf die Verwarnung durch einen Pastor  
und kirchliche Buße.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 317

-1701 die Ehefrau von Marcin Tomczyk.

Verfahren wegen Hexerei  
vor dem Stadtgericht von Johannisburg.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 335

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail : [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)